



**Planspiele:
Demokratie leben!**

Planspiele: Demokratie leben!

Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit – auf diesen Werten beruht ein gutes und friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlichster Herkunft, Lebensgestaltung und Überzeugung. Sie sind jedoch nicht selbstverständlich und müssen für ihre Akzeptanz immer wieder neu begriffen und verinnerlicht werden. Dazu kommt, dass Menschen- und Demokratiefeindlichkeit viele Gesichter hat. Sie zu erkennen, zu benennen und mit ihnen umzugehen, kann erlernt und trainiert werden.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wendet das **Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz** die besonders eindrückliche und deshalb lerneffektive Methode des Planspiels an und hat für verschiedene Themenfelder mehrere Angebote entwickelt.

Planspiele: Demokratie leben!

In den Planspielen werden realitätsnahe Situationen simuliert und Handlungsstrategien für diese trainiert. Die Teilnehmenden übernehmen dabei die Rollen relevanter Akteure und Akteurinnen. Sie versetzen sich in deren Sichtweisen und erwecken die Charaktere mit ihren Ideen zum Leben.

Schauspielerisches Talent ist für die Teilnahme keine Voraussetzung. Wichtig ist das Interesse am Themenkomplex und an Kommunikation. Planspiele sind als Bühne

für „**erlebtes Lernen**“ und durch intensive ergebnissichernde Reflexion didaktisch sehr effektiv. Sie bieten einen „**Erlebnisrahmen**“ für die Konfrontation mit menschenfeindlichen Vorurteilen und Gruppierungen sowie typischen Argumentationslinien.

Die Motivation der Teilnehmenden ergibt sich dabei nicht zuletzt durch das gruppendynamische Erlebnis. Durch die Einbeziehung der **kommunalpolitischen Ebene** werden die Themen facettenreich und realitätsnah dargestellt. Ein Planspiel ermöglicht nicht nur



die Erarbeitung kreativer Handlungsstrategien innerhalb der Durchführung. Vielmehr wird auf der Grundlage des erlebten Lernens auch ein Anstoß für das eigene Weiterdenken im Problemfeld gegeben. Die Erkenntnisse werden durch eine ausführliche Reflexion gesichert.

Für die Zielgruppe der jungen Menschen wurden spezifische Jugendplanspiele entwickelt: Durch eine stärkere Nähe zu ihrer Lebenswirklichkeit wird Jugendlichen ein **leichterer und tieferer Einstieg in die Materie**

ermöglicht. Weitere interaktive Methoden ergänzen die Planspielsequenzen, um eine **abwechslungsreiche und durchgängige Partizipation** zu gewährleisten.

Jugendplanspiele können nach vorhergehender Absprache entsprechend den Wünschen bzw. den Herausforderungen der Zielgruppe vor Ort verändert werden.

Die Planspiele werden grundsätzlich von mindestens zwei **ausgebildeten Planspielleiterinnen und -leitern** durchgeführt.

Planspielszenarien

PLANSPIELSZENARIEN

Reinstadt hat andere Sorgen

Planspiel zum Umgang mit rechtsextremistischen Gruppierungen und Veranstaltungen.

In Reinstadt sind die Probleme groß. Immer mehr Geschäfte müssen schließen, Arbeitslosenquote und Kriminalitätsrate steigen und jetzt auch noch die Proteste gegen die Aufstellung des Holocaust-Denkmal.

Finden die örtlichen Politiker gemeinsame Lösungen oder verhärten sich die Fronten? Greifen die Reinstädter Einwohnerinnen und Einwohner selbst in die Entscheidungsfindung ein?

Das wird sich im Rahmen einer eilends vom Bürgermeister einberufenen Versammlung zeigen.

Dauer: 8 Stunden
Gruppengröße: 15 – 40 Personen
Zielgruppe: alle ab 14 Jahren

Geflüchtete in unserer Stadt

Planspiel zu den Vorgängen rund um die Einrichtung einer Unterkunft für Asylsuchende und Flüchtlinge.

Der Stadt Hafenburg wird von der Kreisverwaltung mitgeteilt, dass sie sich auf die Aufnahme von 150 Asylbewerberinnen und -bewerber vorbereiten soll. Die Stadtverwaltung beschließt, eine alte Industriehalle zur Unterbringung der Geflüchteten umzubauen. Unter den Hafenburger Bürgerinnen und Bürgern entwickelt sich sowohl Widerstand gegen Aufnahme und Umbau als auch Unterstützung.

Um die Wogen zu glätten und der Lage Herr zu werden, lädt die Stadtspitze zu einem Bürgerinformationsabend ein.

Dauer Gesamtveranstaltung: 6 - 8 Stunden
Gruppengröße: 10 – 30
Zielgruppe: alle ab 14 Jahren



Runder Tisch in Riedelbach

Planspiel rund um die Einrichtung eines muslimischen Gebetsraums im ländlichen Gebiet und dem Umgang mit rechts-extremen Störmanövern.

Riedelbach ist eine ländliche Gemeinde in der „die Welt noch in Ordnung ist“. Dies ändert sich mit der Entscheidung des Gemeinderates, einer Bitte muslimischer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu entsprechen: Im alten Feuerwehrgebäude soll ein islamischer Gebetsraum eingerichtet werden.

Eine rechtsextreme Partei hat nun gegen die Einrichtung eine Demonstration angemeldet. Kurzfristig bittet der Bürgermeister einige wichtige Personen der Gemeinde zu einem Gespräch am Runden Tisch.



Dauer: 4 - 6 Stunden
Gruppengröße: 5 – 15 Personen
Zielgruppe: alle ab 14 Jahren

Islam & Islamfeindlichkeit

Jugendplanspiel zur Sensibilisierung für die Unterschiede zwischen Islam & Islamismus, zur Auseinandersetzung mit islamfeindlichen Vorurteilen sowie aktuellen Entwicklungen in den Themengebieten.

Ziel des Jugendplanspiels ist es, mehr Sicherheit in der Begriffswelt Islam zu geben, Religion und Religionsfreiheit sowie die Unterschiedlichkeit islamischer Ausrichtungen zu thematisieren: „Kennst Du den Unterschied zwischen Islam & Islamismus? Weißt Du von Menschen, die sich vom Islam bedroht fühlen? Und was hältst Du von all dem, was in den Medien darüber berichtet wird? Man hört von „dem Islam“ und „den Muslimen“. Du hörst von religiös begründetem Terrorismus aber auch von Angriffen auf Muslime, von Kopftuchdebatten und Integration. Vielleicht hast Du Dir auch schon selbst Gedanken über Religiosität gemacht und wie eine Gesellschaft damit umgehen sollte...“

In diesem Planspiel geht es darum, wie man mit dem Thema Islam abseits von Klischees und Vorurteilen umgehen kann. Es wird behandelt, welche Ansichten es über „den Islam“ in Deutschland gibt, wie die Fakten hinter Gerüchten und Meinungen aussehen und wie man ihnen begegnen kann. Dabei ergeben sich Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen, die Jugendliche ganz persönlich betreffen.

Dauer: 6 - 7 Stunden
Gruppengröße: 13 – 30 Personen
Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren, junge Erwachsene und Verbände

Flucht & Integration

In diesem Jugendplanspiel werden mögliche Konflikte und Chancen im Bezug zur Flüchtlingsintegration durchgespielt und aufgezeigt.

Es werden die Fragen „Wie funktioniert die Integration junger Geflüchteter im Alltag?“ und „Welche Ängste und Vorurteile werden damit verbunden und wie kann man ihnen begegnen?“ aufgegriffen und behandelt. Die Teilnehmenden schlüpfen dabei in Rollen relevanter Akteure und Akteurinnen und machen die Charaktere mit ihren eigenen Ideen lebendig. Neben der Simulation realitätsnaher Szenen werden weitere interaktive Methoden genutzt, um eine abwechslungsreiche und durchgängige Partizipation zu gewährleisten.

Die Teilnehmenden werden für die Situation geflüchteter Menschen sensibilisiert und kreieren ihre eigenen „Werkzeuge“ für die Begegnung mit Vorurteilsträgern und deren Parolen.

Dauer: 6 Stunden
Gruppengröße: 13 – 30 Personen
Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren,
junge Erwachsene und Verbände

Populismus

Jugendplanspiel zur Sensibilisierung für populistische Botschaften und Merkmale, als auch zu den Gefahren durch und den Umgang mit Populismus.

In diesem Jugendplanspiel geht es um Ursprung, Dynamiken und Erfolg rechtspopulistischer Bewegungen. Behandelt werden ihre Argumentationsweisen und ihre Auswirkungen auf die politische Kultur im Allgemeinen. Weiter wird auf Unterschiede wie auch Gemeinsamkeiten von Rechtspopulismus und Rechtsextremismus, sowie aktuelle Entwicklungen in diesem Themenkomplex eingegangen.

Die Teilnehmenden werden für populistische Parolen sensibilisiert und erarbeiten sich Strategien, mit diesen Herausforderungen auf Basis der freiheitlichen Demokratie umzugehen. Neben der Simulation realitätsnaher Szenen werden weitere interaktive Methoden genutzt, um eine abwechslungsreiche und durchgängige Partizipation zu gewährleisten.

Dauer: 6 - 7 Stunden
Gruppengröße: 13 – 30 Personen
Zielgruppe: Jugendliche ab 16 Jahren,
junge Erwachsene und Verbände

Antisemitismus

Jugendplanspiel zur Sensibilisierung junger Menschen für modernen Antisemitismus.

Das Jugendplanspiel beschäftigt sich damit, wie jüdisches Leben heute in Deutschland aussehen kann. Vor allem aber mit den verschiedenen Formen heutiger Feindlichkeit gegenüber Jüdinnen und Juden. Mit den Teilnehmenden werden eigene Strategien zum Umgang damit entwickelt.

Es geht darum, die Aktualität von Antisemitismus auch für junge Menschen aufzuzeigen, erlebbar zu machen und sich mit entsprechenden Vorurteilen zu beschäftigen. Es handelt sich dabei nicht um „Religionsunterricht“, sondern um die Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Diskriminierung und Antisemitismus als Problem der Mehrheitsgesellschaft mit ihren liberalen demokratischen Werten.

Dauer: 6 - 7 Stunden
Gruppengröße: 13 – 30 Personen
Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren, junge Erwachsene und Verbände

Fake News

Im Jugendplanspiel Fake News geht es um manipulativ verlautete, vorgetäuschte Nachrichten, die sich überwiegend im Internet, insbesondere in sozialen Netzwerken und anderen sozialen Medien, ausbreiten.

Angesiedelt in einem Jugendhaus im fiktiven Reinstadt soll das Planspiel jungen Menschen niedrigschwellig ermöglichen, sich intensiv mit Fake News und negativen Einflüsse auf Demokratie zu beschäftigen.

Dauer: 6 - 7 Stunden
Gruppengröße: 13 – 30 Personen
Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren, junge Erwachsene und Verbände



Online-Jugendplanspiel Populismus

Zusätzlich wird das Jugendplanspiel „Populismus“ unter Verwendung von Videokommunikationslösungen als Online-Variante angeboten. Im Fokus steht die Sensibilisierung für populistische Botschaften und deren Merkmale sowie die von Populismus ausgehenden Gefahren.

Behandelt werden Dynamiken populistischer Bewegungen, ihre Argumentationsweisen und Parolen. Weiter werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Rechtspopulismus und Rechtsradikalismus aufgezeigt, sowie die aktuellen Entwicklungen im Themenkomplex vorgestellt. Letztlich erarbeiten sich die Teilnehmenden Strategien, mit den Herausforderungen auf Basis der freiheitlichen Demokratie umzugehen und sich gegen Populismus zu engagieren.

Benötigte Ausstattung: Für das Online-Jugendplanspiel benötigen die Teilnehmenden entsprechend ausgestattete Technik mit Mikrofon und Kamera, sowie eine stabile Internetverbindung von ausreichender Geschwindigkeit zur wirksamen Teilnahme.

Dauer Gesamtveranstaltung: 6 Stunden
Gruppengröße: 13-20
Zielgruppe: Jugendliche ab 16 Jahren,
junge Erwachsene und Verbände

Die Honorarkosten für die Planspielleitung betragen 660,- € zuzüglich Reise- und ggf. Übernachtungskosten. Die Durchführung eines digitalen Planspiels kostet abweichend davon 550 €.

Für rheinland-pfälzische Organisationen werden die Durchführungskosten von der Leitstelle Kriminalprävention oder über das Bildungsministerium gefördert.

Gerne stehen wir bei Fragen zu den Kosten zur Verfügung.





RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



RheinlandPfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG



RheinlandPfalz

MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT



Fragen/Buchung/Kontakt

Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz
c/o Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Rheinallee 97 – 101, 51118 Mainz

Telefon: 06131 / 967-189

E-Mail: planspiel@lsjv.rlp.de

www.demokratiezentrum.rlp.de





www.demokratiezentrum.rlp.de

Das Angebot Planspiele: Demokratie leben! wird gefördert durch das Bundesprogramm „**Demokratie leben!**“ des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** und durch die **Landesregierung Rheinland-Pfalz**.

Das Angebot richtet sich an **zivilgesellschaftliche Bündnisse** und **Initiativen, Polizei, Ordnungsbehörden, Jugendgruppen** und **Interessierte**. Mehrere Planspiele mit unterschiedlichen, realitätsbezogenen Spielsituationen wurden entwickelt und pädagogisch in Anbetracht der Rückmeldung weiterentwickelt. Ziel ist stets, gegen alle Dimensionen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit vorzugehen.